

Was tun bei Diskriminierung?

Das Berliner Beratungsnetz



Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Spezialisierte Beratung bei Diskriminierung von Kindern, Schülerinnen und Schülern	5
Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft oder von Rassismus	6
Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Weltanschauung	9
Diskriminierung aufgrund des Geschlechts	10
Diskriminierung aufgrund einer Behinderung	12
Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität (Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen)	15
Diskriminierung aufgrund des Alters	17
Hilfe für Opfer von Gewalt	19
Sonstige Beratungseinrichtungen	21
Impressum	27

Vorwort

Gleichbehandlung ist Ihr gutes Recht! Dieses Motto ist vielen im Berliner Fenster der BVG schon begegnet. Hier und mit anderen Werbeträgern macht die Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) öffentlichkeitswirksam auf Missstände aufmerksam. Denn gegen Diskriminierung gibt es das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) - und in Berlin zudem ein gut aufgestelltes und effektives Beschwerde- und Hilfesystem.

Das AGG hat ein hohes Ziel. Es will Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft ebenso verhindern oder beseitigen wie aus Gründen des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Um sich dem anzunähern ist vor allem wichtig, durch vielfältige Öffentlichkeitsarbeit das AGG einer breiten Mehrheit bekannt zu machen. Allein das ausdrückliche Verbot zu diskriminieren, hat durchaus präventives Potential. Eine drohende Strafe kann abschreckend wirken. Von entscheidender Bedeutung ist jedoch, dass die im AGG geschützten Gruppen ihre Rechte kennen und im konkreten Fall selbst *aktiv* werden. Wenn als Diskriminierung erlebte Ungleichbehandlungen immer weniger hingenommen werden, können Schutzgesetze bei Diskriminierung ihr Potential entfalten.

Ratsuchende benötigen ohne längeren Terminvorlauf professionelle Beratung, auf Wunsch auch vertraulich, die für sie kostenneutral ist. Die dafür erforderliche Infrastruktur ist in unserer Stadt sehr gut entwickelt.

Diese Online-Broschüre „Was tun bei Diskriminierung?“ setzt eben hier an. Sie enthält die Kontaktdaten kostenfreier Beratungsstellen, die im (vermuteten) Diskriminierungsfall aufgesucht werden können. Ebenso enthalten sind Hilfsangebote für Opfer von Gewalt und sonstige Adressen. Die Broschüre soll noch mehr Menschen motivieren, mit erlebter Diskriminierung und Gewalt aktiv umzugehen.

Auf der politischen Ebene arbeiten wir auch weiterhin an der Beförderung gesellschaftlicher Gleichbehandlung. Ohne die vielen Vor- und Mitstreitenden im engeren und im weiteren Handlungsfeld Gleichbehandlung stünde die Politik jedoch auf verlorenem Posten. Nicht zuletzt deshalb gebührt all jenen, die „hinter“ dem Beratungsangebot stehen, der allergrößte Dank für ihre engagierte Arbeit.

Barbara Loth

Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Einleitung

Immer wieder erleben Menschen in unserer Stadt in unterschiedlichen Lebensbereichen Diskriminierungen; sei es auf dem Wohnungsmarkt, im Beruf, in der Schule oder allgemein im öffentlichen Leben. Sind Menschen tatsächlich einfach

- ... zu lesbisch für die neue Wohnung ?
- ... zu alt für den Job ?
- ... zu behindert für den Haupteingang ...
- ... oder für den Restaurantbesuch ?
- ... zu weiblich für den Aufstieg ?
- ... zu männlich für die Elternzeit ?
- ... zu religiös für den Ausbildungsplatz ?
- ... zu schwul für das Grundgesetz ...
- ... oder für das Fußballteam ?
- ... zu transgeschlechtlich für die Anrede Frau ?
- ... zu schwarz für den Stadtteil ?
- ... zu alleinerziehend für den Mietvertrag ?
- ... zu gehörlos für den Notruf ?
- ... zu unwillkommen für die Nachbarschaft ?
- ... zu blind für den Automaten ?
- ... zu unerwünscht für den Bildungserfolg ?

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Es verbesserte deutlich die rechtliche Grundlage, um wirksamer vorzugehen gegen Diskriminierungen wegen des Geschlechts, des Alters, einer Behinderung, der sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft oder der Religion oder Weltanschauung.

Die Arbeit gegen ungerechtfertigte Ungleichbehandlungen in den verschiedensten Lebensbereichen hat in Berlin eine sehr lange Tradition. Daher kann das AGG ebenso als ein Ergebnis dieses jahrelangen Engagements betrachtet werden wie die heute sehr differenzierte und hochkompetente Berliner Projektlandschaft. Dazu zählen auch die qualifizierten Beratungsangebote verschiedener behördlicher Einrichtungen. Ratsuchende profitieren von dieser breiten Angebotspalette.

Professionelle Beratung und Unterstützung von Menschen im Diskriminierungsfall ist eine der wichtigsten Aufgaben bei der Durchsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung. Unser Beratungswegweiser soll Sie dabei unterstützen die richtigen Ansprechpersonen und damit auch die notwendige Unterstützung zu finden. Er ist eine Handreichung für Ratsuchende, die sich in unterschiedlichsten Lebensbereichen ungerecht behandelt fühlen. Deshalb ist er nicht begrenzt auf spezielle AGG-Beratungsstellen.

Eren Ünsal

**Leiterin der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle)**

Spezialisierte Beratung bei Diskriminierung von Kindern, Schülerinnen und Schülern

Zu den verletzlichsten Gruppen der Gesellschaft zählen Kinder und Jugendliche. Besonders bei ihnen können Diskriminierungen Folgeschäden hervorrufen, die sich negativ auf den gesamten künftigen Lebensweg auswirken. Auch deshalb ist es wichtig, im Falle einer (vermuteten) Diskriminierung bei einer Beratungsstelle Rat einzuholen und gegebenenfalls geeignete Schritte dagegen einzuleiten.

ADAS – Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen

Life e.V. bietet mit dem Modellprojekt ADAS eine schulspezifische Beratungsstelle für Menschen an, die in Berliner Schulen Diskriminierung erleben. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte können sich an diese Berlin weite Anlaufstelle ADAS wenden. Um eine wirksame Arbeit gegen Diskriminierung sicherzustellen, hat das Projekt das übergreifende Ziel, an Berliner Schulen auf Dauer ein niedrigschwelliges Beschwerdemanagement zu verankern.

LIFE e.V.

Rheinstraße 45/46

12161 Berlin, Aufgang C, 3. Etage – Projektetage (barrierefrei zugänglich)

Tel.: (030) 308 798-27/31

E-Mail: yegane@life-online.de Internet: www.life-online.de

Beschwerdemanagement der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Bei konkreten Problemen können Sie sich an das Beschwerdemanagement wenden. Es kümmert sich um Ihr Anliegen, leitet es an die verantwortlichen Stellen weiter und achtet auf die Erledigung.

Tel.: (030) 90227-5833 / -6030; Fax: 90227-5057

E-Mail: Benno.Linne@senbjw.berlin.de Barbara.Schaefer@senbjw.berlin.de

Internet: <https://www.berlin.de/sen/bjw/service/ihre-ansprechpartner/>

KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!

Diese Anlauf- und Beratungsstelle bei Diskriminierung von Kindern im Alter von 0 – 12 Jahren richtet sich in erster Linie an Erwachsene, in deren Verantwortung es liegt, Kinder vor Diskriminierung zu schützen: Z.B. Eltern und andere Bezugspersonen wie Erziehende, Lehrende. Doch können sich hier Kinder auch selbst beschweren und Unterstützung suchen. KiDs ist eine Initiative der Fachstelle Kinderwelten/ ISTA. Sie befördert das Aktiv-Werden gegen Diskriminierung junger Kinder und vertritt diese ggf. öffentlichkeitswirksam.

Nuran Yiğit (Kordinatorin KiDs), nuran.yigit@kinderwelten.net

Berit Wolter (Koordinationsassistentin KiDs), berit.wolter@kinderwelten.net

Muskauer Str. 53, 10997 Berlin

Tel.: (030) - 6953999-04

E-Mail: kids@kinderwelten.net

Internet: www.situationsansatz.de/kids-beratung-kampagnen.html

Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft oder von Rassismus

Viele Menschen mit (familiärer) Migrationsgeschichte und schwarze Deutsche machen immer wieder die Erfahrung, dass sie benachteiligt werden – auch wenn sie hier geboren und aufgewachsen sind und auch wenn sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben. Ein „anderes“ Aussehen, ein „fremd“ klingender Name genügen oftmals, eine Arbeitsstelle oder eine Wohnung nicht zu bekommen, in eine Diskothek nicht eingelassen zu werden oder gar Gewalt ausgesetzt zu sein. Nicht selten vermischt sich eine solche Ablehnung mit der Ablehnung der Religion oder einer Diskriminierung wegen des Geschlechts, einer sexuellen Identität, der sozialen Schicht, einer Behinderung oder des Alters, so dass Diskriminierung als „Mehrfachdiskriminierung“ aus verschiedenen Gründen zugleich erfolgt.

ADNB des TBB - Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin

Oranienstraße 53, 10969 Berlin (U-Bhf. Moritzplatz)

Tel.: (030) 61 30 53 28 und Fax: (030) 61 30 43 10

E-Mail: adnb@tbb-berlin.de und Internet: www.adnb.de

Dienstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

BDB - Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der BRD

Sprengel Haus, Sprengelstr. 15, 13353 Berlin

Tel.: (030) 216 88 84 und Fax: (030) 219 96 896

E-Mail: bdb@bdb-germany.de und Internet: www.bdb-germany.de/

Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr (Anmeldung erbeten) und nach Vereinbarung.

Der Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration

Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin

Tel.: (030) 9017–2351 und Fax: (030) 9017-2320

E-Mail: integrationsbeauftragter@intmig.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lb/intmig/

Beratungsstelle Öffnungszeiten:

<https://www.berlin.de/lb/intmig/service/beratung/>

Sie finden außerdem Rat bei

Bezirkliche Integrations- und Migrationsbeauftragte

Die bezirklichen Integrations- und Migrationsbeauftragten haben ein vielfältiges Aufgabengebiet. In der Regel umfasst es auch die Beratung im Einzelfall zu Fragen rund um Einreise, Aufenthalt, Integration oder Beratung im Konfliktfall.

Bezirk Mitte

Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin
Stephan Winkelhöfer, Tel.: (030)9018-33035, Fax:9018 488 33035
E-Mail: integrationsbuero@ba-mitte.berlin.de

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Mustafa Cakmakoglu, Tel.: (030) 90291-3329, Fax: (030) 9029-12647
E-Mail: integrationsbeauftragter@charlottenburg-wilmersdorf.de

Bezirk Treptow-Köpenick

Alt –Köpenick 21, 12555 Berlin
Gregor Postler, Tel.: (030) 90297-2307, Fax: (030) 90297-2360
E-Mail: integration@ba-tk.berlin.de

Bezirk Spandau

Carl-Schurz-Str. 8 (Rathausnebengebäude), 13597 Berlin
Danilo Segina, Tel.: (030) 90279-3940, Fax: (030) 90279-7614
E-Mail: danilo.segina@ba-spandau.berlin.de

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin
Dr. Thomas Bryant, Tel.: (030) 90293-2060, Fax: (030) 90293-2055
E-Mail: thomas.bryant@ba-mh.berlin.de

Bezirk Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
Katarina Niewiedzial, Tel.: (030) 90295-2306, Fax: (030) 90295-2444
E-Mail: katarina.niewiedzial@ba-pankow.berlin.de

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Yorkstr. 4-11, 10965 Berlin
Anna Kuntze, Tel.: (030) 90298-3133, Fax: (030) 90298 - 2515
E-Mail: Anna.Kuntze@ba-fk.berlin.de

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

John - F. - Kennedy-Platz, 10825 Berlin
Gabriele Gün Tank, Tel.: (030) 90277-6263, Fax: (030) 90277-6344
E-Mail: integrationsbeauftragte@ba-ts.berlin.de

Bezirk Lichtenberg

Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Bärbel Olhagaray, Tel.: (030) 90296-3907, Fax: (030) 90296-3309
E-Mail: baerbel.olhagaray@lichtenberg.berlin.de

Bezirk Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin
Arnold Mengelkoch, Tel.: (030) 90239-2951, Fax: (030) 90239-3742
E-Mail: arnold.mengelkoch@bezirksamt-neukoelln.de

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin

Marina Roncoroni, Tel.: (030) 90299-3476, Fax: (030) 90299-3382

E-Mail: marina.roncoroni@ba-sz.berlin.de

Bezirk Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Oliver Rabitsch, Tel.: (030) 90294-4125, Fax: (030) 90294-6326

E-Mail: oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de

Sie finden außerdem Rat bei**Beratungsstelle für Migrant/innen von Arbeit und leben (DGB/VHS)**

Geboten wird mehrsprachige Beratung in arbeits-, sozial- und ausländerrechtlichen Fragen und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Anmeldung ist erforderlich.

Keithstr. 1-3, 10787 Berlin

Tel.: (030) 403 992 56

E-Mail: erdem@berlin.arbeitundleben.de

Internet: www.berlin.arbeitundleben.de/migrantenberatung.html

Ansprechpartner der Polizei Berlin für interkulturelle Aufgaben

Der Polizeipräsident in Berlin, Landeskriminalamt LKA PräV 1

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-900501 und -900502; Fax: (030) 4664-82290097

E-Mail: Andrea.Horn@polizei.berlin.de, oezguer.aktas@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/interkulturelle-aufgaben/

Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Weltanschauung

Wenn es sich in diesen Diskriminierungsfällen zugleich um eine Diskriminierung wegen der ethnischen Herkunft handelt, wie es z.B. Muslime und Musliminnen erleben, können auch die vorgenannten Beratungsstellen aufgesucht werden.

Berlin verfügt darüber hinaus über einen Beauftragten für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Dieser kann *in besonderen Ausnahmefällen* hinzugezogen werden. Er ist schwerpunktmäßig nicht mit Einzelfällen von Ungleichbehandlung befasst.

Beauftragter für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (BKRW)

Hartmut Rhein

Postanschrift: Brunnenstraße 188-190, 10119 Berlin

Tel.: (030) 90 228 400 und Fax: (030) 90 228 454

E-Mail: hartmut.rhein@kultur.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/kultur/bkrw/index.html

Stellvertreter: Dr. Dirk Kroegel

Tel.: (030) 90 228 612 und Fax: (030) 90 228 454

E-Mail: dirk.kroegel@kultur.berlin.de

Die Stelle ist der Senatskanzlei, Bereich Kulturelle Angelegenheiten, zugeordnet.

Netzwerk gegen Diskriminierung von Muslimen und Musliminnen

(Kooperationsprojekt von Inssan und Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin)

Dieses Projekt klärt in Moscheen und muslimischen Einrichtungen über Diskriminierung und Beratungsstellen auf, unterstützt Muslime und Musliminnen bei Diskriminierung und bietet rechtliche Beratung und Unterstützung an.

Projektbüro Inssan e.V.

Gitschiner Straße 17; 10969 Berlin

Tel.: (030) 20 61 96 39 und Fax: (030) 20 61 96 42

E-Mail: antidiskriminierung@inssan.de

Internet: www.inssan.de/ und www.netzwerkdiskriminierung.de/

Die Beratung bei (vermuteter) Diskriminierung erfolgt durch:

Beratungsbüro ADNB des TBB

Oranienstraße 53, 10969 Berlin (U-Bhf. Moritzplatz)

Tel.: (030) 61 30 53 28 und Fax: (030) 61 30 43 10

E-Mail: adnb@tbb-berlin.de und Internet: www.adnb.de

Sprechzeiten:

Mittwoch 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Diskriminierung aufgrund des Geschlechts

Es gibt umfassende gesetzliche Vorgaben und erhebliche Fortschritte hinsichtlich Gleichstellung von Frauen und Männern. Dennoch ist das Diskriminierungsmerkmal Geschlecht - vor allem bei Frauen - von besonderer, häufig verstärkender, Bedeutung. Eine Migrantin steht anderen Barrieren gegenüber als ein Migrant. Vergleichbares gilt für Frauen mit Behinderung. Männer erleben Benachteiligungen, wenn sie sich abseits bestimmter Rollenvorstellungen bewegen. Das AGG kann helfen, das Recht auf Gleichbehandlung im Einzelfall durchzusetzen wie auch in strukturellen Zusammenhängen (etwa ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen bei gleichwertiger Tätigkeit). Auch trans-, bi- und intergeschlechtliche Menschen, erfahren Ungleichbehandlungen wegen ihrer Geschlechtsidentität oder ihres Geschlechtsausdrucks. Sie haben Anspruch auf Schutz vor Diskriminierung aufgrund des Geschlechts. Zugleich können sie sich auf den Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität berufen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Abt. Frauen- und Gleichstellungspolitik

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Gunda Meyer

Tel.: (030) 9028-2116 und Fax: (030) 9028 2066

E-Mail: Gunda.Meyer@senaif.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/frauen/index.html

S.U.S.I. Interkulturelles Frauenzentrum

Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin

Tel.: (030) 78 95 93 94

E-Mail: susifrz@aol.com und Internet: www.susi-frauen-zentrum.com

Sozialberatung, Rechtsberatung, psychologische Beratung.

Telefonische Terminabsprache ist erforderlich.

Sie finden außerdem Rat bei

Bezirkliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Jeder Bezirk verfügt über eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Deren Arbeitsgrundlage ist das Landesgleichstellungsgesetz (LGG). Sie beraten *nicht* nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Als erste Anlaufstelle können sie jedoch an geeignete Berliner Fach- und Beratungsstellen weiterleiten.

Bezirk Mitte

Mathilde-Jacob- Platz 1, 10551 Berlin

Kerstin Drobick, Tel.: (030) 9018-32048, Fax: (030) 9018 488 32048

E-Mail: kerstin.drobick@ba-mitte.berlin.de

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Carolina Böhm, Tel.: (030) 9029-12690, Fax: (030) 9029-12055

E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@charlottenburg-wilmersdorf.de

Bezirk Treptow-Köpenick

Hans-Schmidt-Str. 18, 12489 Berlin
 Anke Armbrust, Tel.: (030) 90297-2306, Fax: (030) 90297-2401
 E-Mail: anke.armbrust@ba-tk.berlin.de

Bezirk Spandau

Carl-Schurz-Str. 2-6, 13578 Berlin
 Annukka Ahonen, Tel.: (030) 90279-3501, Fax: (030) 90297-2839
 E-Mail: a.ahonen@ba-spandau.berlin.de

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin
 Maja Loeffler, Tel.: (030) 90293-2050, Fax: (030) 90293-2055
 E-Mail: maja.loeffler@ba-mh.berlin.de

Bezirk Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
 Heike Gerstenberger, Tel.: (030) 90295-2305, Fax: (030) 90295-2318
 E-Mail: heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin
 Petra Koch-Knöbel, Tel.: (030) 90298-4111/41109, Fax: (030) 90298 4177
 E-Mail: petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin
 Ursula Hasecke, Tel.: (030) 90277-3642, Fax: (030) 90277-2391
 E-Mail: Ursula.Hasecke@ba-ts.berlin.de

Bezirk Lichtenberg

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
 Majel Kundel, Tel.: (030) 90296-3320, Fax: (030) 90296-773309
 E-Mail: majel.kundel@lichtenberg.berlin.de

Bezirk Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin
 Sylvia Edler, Tel.: (030) 90239-3555/2595, Fax: (030) 90239 2445
 E-Mail: sylvia.edler@bezirksamt-neukoelln.de

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin
 Hildegard Josten, Tel.: (030) 90299-5354/-5206, Fax: (030) 90299-6670
 E-Mail: hildegard.josten@ba-sz.berlin.de

Bezirk Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
 Brigitte Kowas, Tel.: (030) 90294-2309/2011, Fax: (030) 90294-6326
 E-Mail: brigitte.kowas@reinickendorf.berlin.de

Diskriminierung aufgrund einer Behinderung

Menschen mit einer Behinderung finden besonders schwer einen Arbeitsplatz. Ihre Arbeitslosigkeit ist deutlich höher als die von Menschen ohne Behinderung. Liegt eine sichtbare Behinderung vor, wie etwa bei rollstuhlmobilen Personen, kommt es immer wieder vor, dass sie z.B. aus Gaststätten ausgeschlossen werden oder ihnen eine Wohnung nicht vermietet wird. In diesen und anderen Fällen kann ein Vorgehen nach dem AGG helfen.

Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung

Beratungsstelle der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Littenstr. 108, 10179 Berlin

Ansprechperson: Franziska Müller

Tel.: (030) 27 59 25 27 und Fax: (030) 27 59 25 26

E-Mail: mueller@lv-selbsthilfe-berlin.de

Internet: www.lv-selbsthilfe-berlin.de

Telefonische und persönliche Beratung

Dienstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Netzwerk behinderter Frauen Berlin

Leinestr. 51 (rollstuhlgerechte Räume), 12049 Berlin

Tel.: (030) 617 091 -67 / -68 und Fax: (030) 617 091 67

E-Mail: info@netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

Internet: www.netzwerk-behinderter-frauen-berlin.de

Kostenlose Rechtsberatung. Vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich.

Telefonische und persönliche Beratung:

Dienstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Freitag 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung

Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

Telefon: (030) 821 67 11 und Fax: (030) 89 74 78 34

E-Mail: mail@eltern-beraten-eltern.de

Internet: www.eltern-beraten-eltern.de

Montag, Dienstag, Donnerstag 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Sie finden außerdem Rat bei

Beauftragte der Bezirke für Menschen mit Behinderung

Ihre Arbeitsgrundlage ist das Gesetz über die Gleichberechtigung von Menschen mit und ohne Behinderung (Landesgleichberechtigungsgesetz - LGBG). Sie sind die Ansprechpartner/innen für Menschen mit Behinderung in allen sie betreffenden Fragen. Eine *juristische* Beratung nach dem AGG kann jedoch nicht erfolgen.

BA Charlottenburg – Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Jürgen Friedrich, Tel.: (030) 9029-12408, Fax: (030) 9029-12491
E-Mail: bmb@charlottenburg-wilmersdorf.de

BA Friedrichshain – Kreuzberg

Frankfurter Allee 35 – 37, 10247 Berlin
Ulrike Ehrlichmann, Tel.: (030) 90298-2368, Fax: (030) 90298-4178
E-Mail: ulrike.ehrlichmann@ba-fk.berlin.de

BA Lichtenberg

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
Birgit Herlitze, Tel.: (030) 90296-3517, Fax: (030) 90296-773517
E-Mail: birgit.herlitze@lichtenberg.berlin.de

BA Marzahn – Hellersdorf

Alice-Salomon - Platz 3, 12627 Berlin
Matthias Flender, Tel.: (030) 90293-2056/61, Fax: (030) 90293-2055
E-Mail: matthias.flender@ba-mh.berlin.de

BA Mitte

Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
Hildrun Knuth, Tel.: (030) 9018-33129, Fax: (030) 9018-488 33129
E-Mail: hildrun.knuth@ba-mitte.berlin.de

BA Neukölln

Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin
Katharina Smaldino, Tel.: (030) 90239-4168, Fax: (030) 90239-3470
E-Mail: katharina.smaldino@bezirksamt-neukoelln.de

BA Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
Detlef Thormann, Tel.: (030) 90295-2740, Fax: (030) 90295-2230
E-Mail: detlef.thormann@ba-pankow.berlin.de

BA Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Claudia Meier, Tel.: (030) 90294-5007, Fax: (030) 90294-5316
E-Mail: claudia.meier@reinickendorf.berlin.de

BA Spandau

Carl-Schurz-Str. 2-6, 13597 Berlin
Klaus Laufmann Tel.: (030) 90279-7551, Fax: (030) 90279-2839
E-Mail: Klaus.Laufmann@ba-spandau.berlin.de

BA Steglitz – Zehlendorf

Kirchstr. 1-3, 14163 Berlin
NN, Tel.: (030) 90299- /- , Fax: (030) 90299-
E-Mail: behindertenbeauftragte@ba-sz.berlin.de

BA Tempelhof – Schöneberg

Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin

Franziska Schneider, Tel.: (030) 90277-7255, Fax: (030) 90277-3570

E-Mail: franziska.schneider@ba-ts.berlin.de

BA Treptow – Köpenick

Hans-Schmidt-Str. 18, 12489 Berlin

Gabriele Rühling, Tel.: (030) 90297-6119, Fax: (030) 90297-6196

E-Mail: gabriele.ruehling@ba-tk.berlin.de

Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität (Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen)

Diskriminierung, Benachteiligung und Belästigung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) aufgrund der sexuellen Orientierung und/oder der Geschlechtsidentität kommen in der Öffentlichkeit, im Berufsleben und der Freizeit auf vielfältige Art und Weise häufig vor. Zum Beispiel haben lesbische und schwule Paare, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, nicht dieselben Rechte wie heterosexuelle Eheleute. Transgeschlechtliche Menschen werden wegen ihrer sexuellen Identität im Berufsleben – besonders am Arbeitsplatz selbst und bei der Stellensuche – benachteiligt. Schwule Männer und lesbische Frauen erleben wegen ihrer sexuellen Orientierung Belästigungen in Form von Mobbing am Arbeitsplatz und Belästigungen, z.B. auf der Straße. Vor allem während der Zeit des „Coming-Outs“ kann das Erleben von Diskriminierung, Benachteiligung und Belästigung von LSBTI-Menschen besonders ausgeprägt sein. Für Beratung und Unterstützung im Diskriminierungsfall gibt es das **Berliner Netzwerk Lesben, Schwule, Transgender für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung**. Es wird gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.

Netzwerkkoordination und Beratung

StandUp Antidiskriminierungsprojekt der Schwulenberatung Berlin

Niebuhrstr. 59/60, 10629 Berlin

Ansprechpartner: Leo Yannick Wild

Zielgruppen: Schwule und bisexuelle Männer, Menschen mit HIV und Aids, transgeschlechtliche Menschen. Rollstuhlgerechte Räume und Fahrstuhl vorhanden. Mehrsprachiges Beratungsangebot.

Tel.: (030) 23 36 90 -80 und Fax: (030) 23 36 90 -98

E-Mail: l.wild@schwulenberatungberlin.de

Internet: www.schwulenberatungberlin.de/wir-helfen/diskriminierung/

Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

Weitere Beratungsstellen im Netzwerk

LesMigraS Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung

Kulmer Str. 20a, 10783 Berlin

Zielgruppen: Lesben, bisexuelle Frauen und Trans*Menschen. Rollstuhlgerechte Räume, Fahrstuhl vorhanden. Mehrsprachiges Beratungsangebot.

Tel.: (030) 21 91 50 90 und Fax: (030) 21 91 70 09

E-Mail: info@lesmigras.de und Internet: www.lesmigras.de/aktivitaeten.html

Montag, Mittwoch, Freitag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Dienstag 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) – LSVD Berlin

Kleiststraße 35, 10787 Berlin

Tel.: (030) 22 50 22 15 und Fax: (030) 22 50 22 21

Zielgruppen: Regenbogenfamilien, Lesben, Schwule, Bisexuelle, transgeschlechtlich definierte Menschen.

Kostenlose Rechtsberatung (Nichtmitglieder werden um € 10 Beitrag gebeten).

E-Mail: berlin@lsvd.de

Internet: berlin.lsvd.de/gruppen-beratung/diskriminierungsfalle/

Telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Sonntags-Club

Greifenhagener Str. 28, 10437 Berlin

Tel.: (030) 449 75 90 und Fax: (030) 448 54 57

Ansprechpartnerin: Vera Fritz

Zielgruppen: Transidente Menschen, Transgender, Menschen mit einer Trans*thematik, Lesben, Schwule, bisexuelle Menschen

E-Mail: beratung@sonntags-club.de

Internet: www.sonntags-club.de/beratung.html

Montag bis Donnerstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Beratung auch in englischer Sprache. Telefonische Anmeldung wird empfohlen.

Sie finden außerdem Rat bei**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen****Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (LADS)****Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen**

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Tel.: (030) 9028-1876 / 2721 /1791

E-Mail: gleichgeschlechtliche@senaif.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lads/gglw

Ansprechperson der Berliner Polizei für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Polizeipräsident in Berlin LKA PräV 1

Harald Kröger, Maria Tischbier

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-979444 und Fax: (030) 4664-979199

E-Mail: lsbt@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/homosexualitaet/

Ansprechperson der Berliner Staatsanwaltschaft

Spezialabteilung für Gewalt-, Staatsschutz- und Friedensstörungsdelikte sowie Hasskriminalität

Oberstaatsanwältin Ines Karl

Tel.: (030) 9014-2697 und E-Mail: lsbt@sta.berlin.de

Diskriminierung aufgrund des Alters

Viele Menschen wenden sich an die LADS, die sich wegen ihres Lebensalters diskriminiert fühlen. So wird z.B. nachgefragt, ob denn rechtens sei, wenn vor Unterzeichnung eines Mietvertrages von älteren Mietinteressierten der Nachweis verlangt wird, dass sie nicht pflegebedürftig sind. Auch jüngere Menschen stoßen auf Ausgrenzung. Ihnen verwehren etwa Mindest-Altersgrenzen den Zugang zu einer beruflichen oder ehrenamtlichen Position. Die Beispiele zeigen, negative Altersbilder haben sich tief in das gesellschaftliche Denken eingegraben. Sie tragen maßgeblich zu diskriminierenden Regelungen und Verhaltensweisen bei. Jedoch wird Altersdiskriminierung zunehmend nicht mehr hingenommen: In der AGG-bezogenen Rechtsprechung haben Urteile bezogen auf die Diskriminierungskategorie Alter den weitaus größten Anteil.

Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung

Beratungsstelle der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin
Littenstr. 108, 10179 Berlin

Ansprechperson: Franziska Müller

Tel.: (030) 27 59 25 27 und Fax: (030) 27 59 25 26

E-Mail: mueller@lv-selbsthilfe-berlin.de

Internet: www.lv-selbsthilfe-berlin.de

Telefonische und persönliche Beratung:

Dienstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Geschäftsstelle der Landesseniorenvertretung Berlin

Seniorinnen und Senioren arbeiten ehrenamtlich für ältere Menschen auf der Grundlage des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes. Mit Rat und Tat sind die Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter für die älteren Menschen in Berlin bei Fragen, Sorgen und Nöten da - ob zum Thema Wohnen, Wohnumfeld, Mobilität, ÖPNV, Pflege, Gesundheit, Verbraucherschutz, Selbsthilfe oder Ehrenamt. Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Neues Stadthaus, Parochialstr. 3, Raum 230, 10179 Berlin

Tel. (030) 3266 4126

(Montag bis Freitag –außer Mittwoch -) von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

E-Mail: direkt@landesseniorenvertretung-berlin.de

Internet: www.landesseniorenvertretung-berlin.de

Berliner Seniorentelefon (030) 27 96 444

Hier können sich ältere Menschen und deren Angehörige zu allen ihnen wichtigen Themen aussprechen, einschließlich gesundheitliche und pflegerische Fragen und sonstige Probleme. Das ehrenamtlich besetzte Seniorentelefon informiert über Freizeitangebote, vermittelt zum Beispiel bei Fragen zu Wohnen, Rente,

Pflege, Vorsorge- oder Patientenverfügung an zuständige Einrichtungen oder Beratungsstellen und vieles andere mehr.

Kontaktdaten:

Wallstr. 61-65; 10179 Berlin

Bürotelefon: (030) 613904 478

Fax: +4930 613904 864

E-Mail: info@berliner-seniorentelefon.de

Internet: www.berliner-seniorentelefon.de

Bürozeiten: Dienstag, Freitag 12.00 - 14.00 Uhr (keine Beratung zu Bürozeiten)

Beratungstelefon: (030) 27 96 444

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 12.00 bis 14.00 Uhr

Freitag und Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

(auch wenn diese Tage Feiertage sind)

Pflegestützpunkte

Die für alle Altersgruppen mit Pflegebedarf und für deren Angehörige zuständigen wohnortnahen Pflegestützpunkte beraten unabhängig und unentgeltlich bei allen Fragen rund um die Pflege und das jeweilige Alter. Sie arbeiten interdisziplinär. Heimunterbringung z.B. kann/soll so möglichst verhindert werden.

Kostenfreie Servicenummer

Tel.: 0800 59 500 59 (Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

E-Mail: hilfe@pfligestuetzpunkteberlin.de

Internet: www.pfligestuetzpunkteberlin.de/

Hilfe für Opfer von Gewalt

Eine der schwerwiegendsten und besonders brutalen Ausprägungen von Diskriminierung ist unmittelbare körperliche Gewalt. Für Opfer physischer Gewalt gibt es deshalb spezialisierte unterstützende Angebote mit sensibler Hilfeleistung.

Opferhilfe Berlin

Oldenburger Str. 38, 10551 Berlin

Telefon: (030) 395 - 28 67 / - 97 59 und Fax: (030) 39 87 99 59

E-Mail: info@opferhilfe-berlin.de und Internet: www.opferhilfe-berlin.de

Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Zeugenbetreuung im Amtsgericht Tiergarten und Landgericht Berlin

Zeugen und Zeuginnen sollen im Gerichtsgebäude sicher sein. Die Zeugenbetreuung bietet einen geschützten Ort zur Überbrückung von Wartezeiten und führt auf Wunsch persönliche Gespräche, die vertraulich behandelt werden. Sie klärt auf über Rechte und Möglichkeiten des Opfers einer Straftat und informiert über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote. Zielgruppen sind vor allem jugendliche und erwachsene Zeuginnen und Zeugen, die Opfer von Sexualdelikten, von Körperverletzungen, häuslicher Gewalt, von Raub oder Einbruch geworden sind. Die Zeugenbetreuung ist kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Wilsnacker Str. 4, 10557 Berlin

Tel.: (030) 9014 3498 und Fax: (030) 9014 5934

E-Mail: zeugenbetreuung@opferhilfe-berlin.de

Internet: www.opferhilfe-berlin.de/opferhilfe/zeugenbetreuung

ReachOut - Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Oranienstraße 159, 10969 Berlin

Tel.: (030) 695 68 339 und Fax: (030) 695 68 346

E-Mail: info@reachoutberlin.de Internet: www.reachoutberlin.de

Täglich 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Beratungs- und Beschwerdestelle bei Konflikt und Gewalt in der Pflege älterer Menschen

Angeboten werden telefonische Beratung, persönliche Gesprächstermine, Mediation, Vermittlungsgespräche in Einrichtungen, Fortbildung /Supervision für in der Pflege Tätige. Zielgruppen sind Gepflegte, pflegende Angehörige, Pflegepersonal, Freunde, Nachbarn, Pflegeeinrichtungen.

Bergmannstr. 44, 10961 Berlin

Tel.: (030) 69 59 89 89 und Fax: (030) 69 59 88 96

E-Mail: pflege-in-not@diakonie-stadtmitte.de

Internet: www.pflege-in-not-berlin.de und www.beschwerdestellen-pflege.de

Sprechzeiten Montag, Mittwoch, Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
(Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet)

BIG Hotline 611 03 00 bei häuslicher Gewalt gegen Frauen

Die BIG Hotline ist an jedem Tag und zu jeder Uhrzeit für Sie erreichbar – auch an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr. Die Beratung ist auf Wunsch anonym.

Postfach 30 41 05, 10756 Berlin

Tel.: (030) 611 03 00 und Fax: (030) 610 74 565

E-Mail: mail@big-hotline.de und Internet: <http://www.big-hotline.de>

LARA Krisen- und Behandlungszentrum für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen

Fuggerstraße 19, 10777 Berlin

E-Mail: beratung@lara-berlin.de

Internet: www.lara-berlin.de

Tel.: (030) 216 88 88 und Fax: (030) 216 80 61

MANEO - das schwule Anti-Gewalt-Projekt und Überfalltelefon in Berlin

Bülowstraße 106, 10783 Berlin

Tel.: (030) 216 33 36 und Fax: (030) 2363 81 42

E-Mail: maneo@maneo.de und Internet: www.maneo.de/highres/index.html

Täglich 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

LesMigraS Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung

Kulmer Str. 20a, 10783 Berlin

Tel.: (030) 21 91 50 90 und Fax: (030) 21 91 70 09

Zielgruppen: Lesben, bisexuelle Frauen und Trans*Menschen

Rollstuhlgerechte Räume, Fahrstuhl vorhanden, mehrsprachiges

Beratungsangebot.

E-Mail: info@lesmigras.de und Internet: www.lesmigras.de/aktivitaeten.html

Sprechzeiten Montag, Mittwoch, Freitag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Dienstag 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Terminabsprache wird empfohlen.

Sonstige Beratungseinrichtungen

Bundesweit einheitliche Behördenrufnummer "115"

Diese Nummer kann viele Irrwege ersparen: Welche Verwaltungsebene, welche konkrete Behörde oder Dienststelle für Ihr jeweiliges Anliegen zuständig ist, Öffnungszeiten, was an Unterlagen erforderlich ist u.a.m. können Sie unter dieser Rufnummer erfragen. Die Rufnummer 115 konzentriert sich auf die am häufigsten nachgefragten Leistungen der Kommunen, Landes- und Bundesverwaltung. Sie erreichen die Berliner Verwaltung jedoch auch weiterhin unter den jeweiligen Einwahlen und unter der zentralen Berliner Behördennummer (030) 900.

Tel.: 115 von Montag bis Freitag: 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Achtung: *nicht* für akute Notsituationen!

Internet: www.115.de/DE/Startseite/startseite_node.html

Sie können auch das **115-Gebärdentelefon** nutzen. Dafür benötigen Sie einen Computer mit Kamera sowie einen Internetanschluss.

Das nötige Softwareprogramm kann auf folgender Internetseite heruntergeladen werden: www.telemark-rostock.de/gebaerdentelefon

Dort gibt es auch weitere Informationen rund um das Gebärdentelefon.

Ansprechpersonen bei Behörden, Verbänden und Vereinen

Ein Wegweiser für Berlin

Eine Druckfassung dieses Adressverzeichnisses (Stand: November 2015; 187 Seiten) kann beim Berliner Integrationsbeauftragten kostenpflichtig bestellt werden. Kostenfrei steht es im Web als Download (PDF) zur Verfügung.

Tel.: (030) 9017–2351 und E-Mail integrationsbeauftragter@intmig.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lb/intmig/wegweiser/index.html

Übersicht über die Berliner Bürgerämter der Bezirke und deren Aufgaben

Internet: service.berlin.de/buergerberatung-aemter/

Zentrale Beschwerdestelle der Berliner Polizei

Hier können Beschwerden eingebracht werden z.B. über Mitarbeitende der Polizei. Telefonische Anfragen sind möglich. Das schriftliche Einreichen der Beschwerde ist jedoch erforderlich. Dazu kann das Formular der „Internetwache“ verwendet werden: www.internetwache-polizei-berlin.de/index_start.html

Bitte bei Kontaktaufnahme per E-Mail auch die eigene Postadresse angeben; die Polizei antwortet grundsätzlich auf dem Postweg.

Der Polizeipräsident in Berlin, Interne Revision

Zentrales Beschwerdemanagement IR 4

Frau Schmidt, Frau Knoff

Postadresse: Brunnenstraße 175, 10119 Berlin

Tel.: (030) 4664-900140/ -900141 und Fax: (030) 4664-900198

E-Mail: pprir4@polizei.berlin.de

Internet: www.berlin.de/polizei/aufgaben/beschwerden/artikel.81745.php

Bürgertelefon der Berliner Polizei (030) 4664 – 4664

Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für Ratsuchende zur Kontaktaufnahme mit der Polizei bei polizeilichen Fragen. Das Bürgertelefon der Berliner Polizei ist rund um die Uhr besetzt. – *Nicht für Notrufe* -

Tel.: (030) 4664 – 4664

Internet: www.berlin.de/polizei/service/buergertelefon/

Opferbeauftragter des Landes Berlin

Auf dieser Website finden sich wichtige mehrsprachige Informationen für Opfer von Gewalttaten. Der Bericht zur Situation der Opfer von Straftaten im Land Berlin ist dort ebenfalls abrufbar.

Postadresse: Salzburger Straße 21 – 25; 10825 Berlin

Tel.: (030) 90 13 - 34 54

E-Mail: info@opferbeauftragter.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/justiz/opferbeauftragter/startseite.php

Gebärden-Telefon für Gehörlose und hochgradig schwerhörige Menschen

Das KundenCenter im Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) bietet eine persönliche Gebärdensprechstunde an und eine *telefonische* Sprechstunde für gehörlose und stark hörgeschädigte Kunden im Live-Chat zu den Themen Schwerbehinderung, Berliner Sonderfahrdienst, persönliche Antragstellung.

Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) - Versorgungsamt -
Sächsische Str. 28, 10707 Berlin

Tel.: (030) 90229-6464 und Fax: (030) 90229-6095

E-Mail: gebaerdensprechstunde@lageso.berlin.de

Internet:

www.berlin.de/lageso/behinderung/gebaerden-sprechstunde/index.html

Anmeldung ist zur Video-Telefonie Sprechstunde erforderlich.

Datenbank Hilfelotse-Berlin

Sie bietet u.a. Informationen und Beratungsangebote für pflegebedürftige, behinderte und ältere Menschen, deren Angehörige und für professionell Helfende. Informiert wird über die Bereiche: Pflegedienste, Beratungsstellen, Tagesstätten, Freizeitstätten und Mietertreffs, Mittagstischanbieter, Hausnotrufanbieter, Mobilitätshilfedienste, Handwerksdienste, Seniorenwohnanlagen, Pflegeheime, Dienstleister mit Lieferservice, ambulante und stationäre Hospize u.v.m.

Internet: www.hilfelotse-berlin.de

Verbraucherzentrale Berlin e.V.

Bei Beschwerden wegen Diskriminierungen beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen ist die Verbraucherzentrale als kompetente Anlaufstelle zu empfehlen.

Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin

Tel.: (030) 214 85 – 0 und Fax: (030) 211 72 01

E-Mail: mail@verbraucherzentrale-berlin.de

Internet: www.vz-berlin.de/home und www.vz-berlin.de/beratung

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales**Die Patientenbeauftragte für Berlin**

Die Patientenbeauftragte ist vorrangig Ansprechpartnerin für Patientinnen und Patienten sowie für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Sie arbeitet zusammen mit einschlägigen Initiativen, Verbänden und Organisationen und koordiniert die Vernetzung der umfangreichen Aktivitäten für eine Unterstützung der Betroffenen in Berlin. Das Amt greift Ansätze zur Interessenvertretung auf und entwickelt sie mit den Partnerinnen und Partnern weiter.

Karin Stötzner (Sprechstunde nach Vereinbarung)

Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Tel.: (030) 9028-2010 und Fax: (030) 9028-3113

E-Mail: patientenbeauftragte@sengs.berlin.de

Internet: www.berlin.de/lb/patienten/

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) - Beratungsstelle Berlin

Kostenfreie Beratung zu Gesundheits-, zivil- und sozialrechtlichen sowie psychosozialen Fragen. Barrierefreier Zugang. Träger der UPD Beratungsstelle Berlin ist der VdK Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin.

UPD Beratungsstelle Berlin

Friedrichstraße 191, 10117 Berlin

Persönliche Beratung nur nach individueller Terminvereinbarung:

E-Mail: terminvereinbarung@patientenberatung.de

Bundesweites Beratungstelefon (gebührenfrei aus allen Netzen)

Beratung Deutsch: Montag bis Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr, Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0800 011 77 22

Beratung Türkisch: Montag bis Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0800 011 77 23

Beratung Russisch: Montag bis Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0800 011 77 24

Internet:

www.patientenberatung.de/de/service/beratungsstellen/beratung-berlin

BIP - Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin (BIP)

Beratung, Begleitung und Informationen bei Beschwerden zur psychiatrischen Versorgung in Berlin für: Nutzerinnen und Nutzer, Betroffene, Angehörige, Mitarbeitende

Grunewaldstraße 82, 10823 Berlin

Tel.: (030) 789 500 360 und Fax: (030) 789 500 363

E-Mail: www.psychiatrie-beschwerde.de/

Internet: www.psychiatrie-beschwerde.de/

Neben Deutsch bietet die website Informationen (PDF) auf

Türkisch, Russisch, Englisch, Vietnamesisch, Spanisch, Französisch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag 10.00 Uhr - 14.00 Uhr, Dienstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch nur telefonische Beratung von 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Persönliche Gesprächstermine können auch außerhalb dieser Sprechzeiten vereinbart werden.

Selbsthilfe - Ehrenamt – Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist für jedes Alter interessant und hat ausgesprochen viele Facetten. Freiwilliges ehrenamtliches Engagement reicht von nachbarschaftlicher Hilfe und Unterstützung über soziale und gesundheitliche Aufgaben bis zu Aktivitäten in Kultureinrichtungen, in Stadtentwicklung und Umweltschutz, im Sport, im Zivil- und Katastrophenschutz usw.

Nachstehende Webadressen helfen bei Fragen zum ehrenamtlichen Engagement weiter und bietet Ansprechpersonen für die Umsetzung von Projektideen und anderes mehr.

Internet:

www.berlin.de/sen/soziales/engagement/ und www.berlin.de/buergeraktiv/

Berliner Krisendienste

Der Berliner Krisendienst steht Menschen in Krisensituationen kostenfrei und auf Wunsch anonym rund um die Uhr zur Verfügung. An neun Standorten in Berlin werden Hilfesuchende ohne Anmeldung in persönlichen Gesprächen oder telefonisch beraten. In dringenden Fällen werden auch Hausbesuche vereinbart; ein Arzt / eine Ärztin steht in Rufbereitschaft.

Internet: www.berliner-krisendienst.de

Überregionaler Bereitschaftsdienst aller Regionen:

Krausnickstr. 12 A, 10115 Berlin

Tel.: (030) 390 63 00

Nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen von 24.00 Uhr bis 8.00 Uhr. (An Werktagen erfolgt von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr nur telefonische Information und Weitervermittlung.)

Albatros e.V.

Beratung und Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in seelischen, psychosozialen und psychosomatisch bedingten Krisen. Förderung und Durchführung von Maßnahmen u.a. in den Bereichen: Selbsthilfe, Krisenprävention, berufliche Rehabilitation benachteiligter und psychisch kranker Menschen, Frauenarbeit, Arbeit mit Senioren und Seniorinnen u.v.a.m.

Berliner Str. 14, 13507 Berlin

Tel.: (030) 31 98 31 0 und Fax: (030) 31 98 31 111

E-Mail: kontakt@albatrosev.de und Internet: www.albatrosev.de/

Kontaktstelle zu HIV-bedingter Diskriminierung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Ansprechperson: Kerstin Mörsch

Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Tel.: (030) 690 087-67

E-Mail: gegendifskriminierung@dah.aidshilfe.de

Internet: www.aidshilfe.de/de/aktuelles/meldungen/neue-kontaktstelle-zu-hiv-bedingter-diskriminierung

Sprechzeiten Montag, Dienstag und Freitag 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Berliner Mieterverein e.V.

Spichernstraße 1, 10777 Berlin

Servicetelefon: (030) 226 260 und Fax: (030) 226 26 162

E-Mail: bmv@berliner-mieterverein.de

Internet: www.berliner-mieterverein.de

Bürozeiten Montag bis Mittwoch 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Donnerstag 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Freitag 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Berliner MieterGemeinschaft e.V.

Als Mitglied beraten Sie Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, die auf Mietrecht spezialisiert sind. Beratungsstellen gibt es in jedem Stadtteil. Die telefonische Kurzberatung können Sie in Anspruch nehmen unter

Tel.: (030) 21 00 25 - 71 / 72 zu folgenden Zeiten:

Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Internet: www.bmgev.de

Hier eine anregende Website

www.altersdiskriminierung.de/

... and last but not least**Antidiskriminierungsstelle des Bundes**

Sie kann in allen Fällen (vermuteter) Diskriminierung kontaktiert werden. Eine Kontaktaufnahme zur Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist besonders bei Vorkommnissen und Fragestellungen zu empfehlen, die - über den Einzelfall hinaus - auch bundesweit von Bedeutung sein können.

Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Tel.: (Zentrale): (030) 18 555-1855 (nicht für Beratung)
E-Mail: beratung@ads.bund.de
Internet: www.antidiskriminierungsstelle.de

Beratungstelefon: (030) 18 555-1865 und Fax: (030) 18 555-41865
Telefonische Beratungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
Besuchszeiten nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeberin

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (- LADS -)
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
Tel.: (030) 9028-1866
E-Mail: antidiskriminierungsstelle@senaif.berlin.de
Internet: www.berlin.de/lads

Download der Onlinepublikation

www.berlin.de/lb/ads/beratung/diskriminierung/

V.i.S.d.P.

Pressestelle der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
E-Mail: pressestelle@senaif.berlin.de
Tel.: (030) 9028 - 1208

Berlin, im November 2012
zuletzt aktualisiert im April 2016.

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und zur Werbung für politische Parteien darf sie nicht verwendet werden.